

*Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!*



ZOLL | BVA | BZSt | BI mA

BDZ-BB

Der BDZ in Berlin und Brandenburg

In dieser Ausgabe



S. 6

Bildungsreise nach Wien



S. 8

Ehrhard Wall – 65 Jahre
deutsches Sportabzeichen



S. 10

Forumsveranstaltung
in Berlin

Inhalt

Grußwort der Vorsitzenden Dagmar Bellin	3	Neuer Fördervertrag mit der Debeka	19
Interview mit Mandy Meutzner	4	Zoll – BDZ-Team, klein aber fein, nahm am Firmenlauf in Frankfurt (Oder) 2023 teil!	19
Bildungsreise nach Wien	6	Bezirkshauptvorstandssitzung	20
Ehrhard Wall – 65 Jahre deutsches Sportabzeichen	8	Der Ortsverband Berlin erkundet dunkle Welten	20
Wir auf der Forumsveranstaltung „BDZ gestaltet Zukunft“ in Berlin	10	Neue Mitglieder	22
Über Grenzen hinweg – gemeinsam auch in schwierigen Zeiten	15	Gedenktafel	23
Personalversammlung Plessow	16	Geburtstage	24
dbb Forum: Personalrat – nur für IdealistInnen oder Plattform für MacherInnen?	18	Ortsverbände	25
		Der Vorstand des Bezirksverbandes	26
		Beitrittserklärung	27

Liebe Mitglieder,

Die BDZ-BB erhält jedes Mitglied direkt per Post nach Hause.

Die Ausgaben sind zudem unter:

www.bdz.eu/bezirksverbaende/berlin-brandenburg/medien/ auch online verfügbar. Sollte euch diese Form der Bereitstellung ausreichen, ihr also

kein Druckexemplar benötigen, dann berücksichtigen wir das künftig selbstverständlich.

Für diesen Fall bitten wir um kurze Mitteilung an:

BDZ-Berlin-Brandenburg@web.de unter dem Stichwort „**Mitgliederzeitschrift**“.

Die Redaktion

ÖFFENTLICHER DIENST

**IHR KÜMMERT
EUCH UM
STRUKTUR**

**WIR STRUKTURIEREN
EURE VORSORGE**

Ihr für uns. Wir für Euch.
Das **Füreinander** zählt.

Versichern und Bausparen

Liebe BDZ-Mitglieder in Berlin und Brandenburg!

Guten Tag liebe Mitglieder des BDZ im Bezirksverband Berlin Brandenburg,

vor euch liegt die 2. Ausgabe der BDZ-BB 2023.

Sie wird euch u. a. darüber informieren, dass wir im Mai 2024 unseren nächsten Bezirkstag durchführen werden, aber auch wieder über verschiedene Aktivitäten und Themen berichten, die uns in unserem Bezirksverband beschäftigten.

FRIEDEN – für die Existenz der Menschheit, ja unserer Erde ist er zwingende Voraussetzung.

Im August unternahm eine Gruppe von 20 Mitgliedern aus allen Ortsverbänden unseres Bezirksverbandes eine Reise nach Wien. Unter dem Motto: „Frieden und Demokratie, auf den Spuren Bertha von Suttners“ wollten wir erfahren, was es braucht, um Frieden zu sichern. Bertha von Suttner hat es mit dem Titel ihres Buches auf den Punkt gebracht: „Die Waffen nieder“. Es braucht dazu Menschen, die friedlich miteinander leben, Menschen, die mit Konflikten gewaltfrei und konstruktiv umgehen, Menschen, die vergeben können, um den Hass zu besiegen. Auf ihren Spuren besuchten wir die UNO-City in Wien, das Parlament und österreichische Gewerkschafter, um uns über das friedliche, konstruktive Miteinander für eine Welt in Frieden auszutauschen. Im Artikel zu unserer Bildungsreise erfahrt ihr mehr darüber.

ERFOLG – ist Ergebnis zielstrebigem Tun.

Im August war es wieder soweit. Zahlreiche junge Menschen fanden ihren Weg zum Zoll, BZSt, BImA, BVA u. a. auch in Berlin Brandenburg. Sie hatten sich zielstrebig durch die Bewerbungsverfahren gekämpft und nun ihren ersten Erfolg erreicht: einen Ausbildungs-/Studienplatz in der Bundesfinanzverwaltung. Wir BDZ-Mitglieder begrüßten unsere Anwärtinnen und Bewerberinnen und berichteten ihnen von unserem oft erfolgreichen Wirken für die Beschäftigten in der Bundesfinanzverwaltung. Ein Teil von ihnen entschied sich, sich uns anzuschließen. Ein weiterer Erfolg

für sie und für uns. Herzlich Willkommen und viel Erfolg in der Ausbildung.

Gleichzeitig konnten viele unserer jungen Bewerberinnen und Bewerberinnen ihre Ausbildung erfolgreich abschließen und starteten

dann in ihr Berufsleben in den Dienststellen der Bundesfinanzverwaltung. Auch euch hier noch einmal herzliche Glückwünsche zu euren erfolgreich bestandenen Prüfungen und Willkommen im echten Dienstbetrieb. Engagiert euch gerne in unseren Ortsverbänden.

Als erfolgreich kann sich auch Kollege Ehrhard Wall bezeichnen. Er hat es geschafft, in 65 Jahren jährlich sein Sportabzeichen zu erringen. Dazu mehr im Bericht über ihn und seine 65 Sportabzeichen.

ENGAGEMENT – ist wichtig, um Ziele zu erreichen.

Um erfolgreich zu sein, muss man engagiert seine Ziele verfolgen. Wir im BDZ tun dies unter anderem als Mitglieder in den Personalratsgremien aller Ebenen. Hier engagieren wir uns für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in unseren Dienststellen. Mit Fachkenntnis, Empathie und Neugier verfolgen wir die Entwicklungen und hinterfragen Entscheidungen kritisch. Für die örtlichen Gremien der Personalräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen suchen wir wieder interessierte und engagierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen aller Altersgruppen und Fachbereiche, die sich im Frühjahr 2024 auf einer der BDZ-Listen zur Wahl stellen. Traut euch, meldet euch, mischt euch ein... Engagiert euch!

Und jetzt, viel Vergnügen beim Lesen unserer Zeitschrift.

Eure Dagmar



Interview mit Mandy Meutzner

Seit mehr als 4 Jahren ist der aktuelle Vorstand des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg im Amt. An dieser Stelle haben wir euch nach und nach die Vorstandsmitglieder vorgestellt. „Last but not least“ haben wir Mandy Meutzner zum Interview gebeten. Sie ist die einzige im Vorstand, die während der Amtszeit die Funktion gewechselt hat, von der 2. Schriftführerin zur 1. Rechnungsführerin.

Mandy, schön, dass du dir die Zeit genommen hast. Vorweg gerne ein paar Worte zu dir. Woher kommst du, wie lebst du und wo verrichtest du deinen Dienst?

Zuerst einmal danke für die Einladung.

Ich komme aus dem schönen Cottbus, wo ich mit meinem kleineren Sohn und meinen beiden „Fellnasen“ am Rand der Stadt ganz in der Nähe des Fürst Pückler Parks, der dem einen oder anderen vielleicht bekannt ist, wohne. Dienstlich bin ich seit April dieses Jahres bei der Auskunft „Kraftfahrzeugsteuer“. Mein Zollweg führte über mehrere Zollämter und die FKS hierher, wo ich mich sehr wohl fühle.

Wie führte dein Weg zum Zoll?

Tatsächlich ist es so, dass mein Papa mir vor vielen Jahren die Tageszeitung unter die Nase hielt und sagte: „Schau mal, wäre das nicht was für dich?“. Und so kam es dann, dass ich mich beworben habe und mein Papa heute noch davon überzeugt ist, dass es sein Verdienst ist, dass mein Leben heute so „gut“ verläuft.

Und zum BDZ?

Ich habe seinerzeit im einfachen Dienst bei der Zollverwaltung angefangen. Da ging alles recht schnell. Nach dem Auswahlverfahren und der Zusage kam man am ersten Tag an das Zollamt und es lagen ein paar Papiere auf jedem Platz. Wir wurden informiert (Dienstliches, Krankenversicherung und auch Gewerkschaft), eingewiesen und belehrt. Zwischen den zu unterschreibenden Unterlagen lag auch der Antrag zur Aufnahme in den BDZ. Es wurde uns gesagt, dass alles unterschrieben werden muss, außer das Antragsformular für den BDZ. So wie die meisten habe ich aber auch dieses unter-

schrieben und ehrlich gesagt, bis heute auch keinen einzigen Tag bereut.

Was waren deine Beweggründe, sich im Vorstand des Bezirksverbandes zu engagieren und welche Erfahrungen hast du in den letzten 4 Jahren gemacht?

Zugegebenermaßen geschah das nicht aus eigenem Antrieb heraus. Ich wurde angesprochen und habe mich dann intensiver mit der Gewerkschaftsarbeit beschäftigt und für mich die Wichtigkeit erkannt.

Es macht mir nach wie vor viel Spaß und ich schätze es sehr, in diesem Team mitarbeiten zu dürfen. Für mich ist der BDZ in vielen Belangen alternativlos wichtig und eine stabile Stütze für unsere Mitglieder. Ohne Engagement geht es nirgendwo voran und ich hoffe, ich kann einen kleinen Teil zum guten Gelingen des Ganzen beitragen. Schließlich braucht's ja viele kleine Krümel für einen großen Kuchen.

So lange ich Zöllnerin bin, werde ich auch im BDZ sein. Denn beides ist für mich untrennbar miteinander verbunden.

Die letzten vier Jahre waren sehr interessant und von vielen neuen Arbeitsweisen, Ideen und Impulsen geprägt. Einerseits erzwungen durch Umstände wie Corona und andererseits durch die neue – frischen Wind verbreitende – Arbeitsweise der neuen Vorsitzenden und ihrer Stellvertreter. Nach einer für mich persönlich kurzen Anlaufphase macht es mir nach wie vor viel Freude, in diesem Vorstand mitzuwirken.

Wir würdest du deine Rolle im Vorstand beschreiben?

Ich sehe mich eigentlich eher leise und unscheinbar, was aber in keinem Fall heißt, dass ich mich als



unwichtig erachte. Meine Aufgabe als 2. Schriftführerin war wichtig und notwendig und meine neue Aufgabe als 1. Rechnungsführerin, über die ich mich sehr freue, ist mindestens genauso wichtig.

Wie bringst du das Ehrenamt in deinem Leben unter?

Das ist tatsächlich manchmal gar nicht so leicht. Ich wünsche mir gelegentlich, mir die Zeit dafür einfacher nehmen zu können. Als alleinerziehende Mutti fordert einen das oft heraus, aber ich freue mich, dass ich es immer schaffe und tue das auch sehr gerne.

Im nächsten Jahr endet die Amtszeit des aktuellen Vorstandes. Wie blickst du auf die Zeit zurück und vielleicht verrätst du uns ja auch, ob wir dich auch im neuen Vorstand sehen werden?

Ein bisschen war das ja schon aus dem Gesagten zu erkennen. Ich schaue auf eine bewegte, interessante Zeit zurück. Für mich ganz persönlich auch

auf eine Zeit, was für mich als Mensch ganz besonders wichtig ist, in der konstruktiv, mit Achtung und Wertschätzung mit mir zusammengearbeitet wurde. Ich würde mich freuen, im neuen Vorstand die von mir neu übernommene Aufgabe als Rechnungsführerin weiterführen zu dürfen.

Zwei Sachen zum Abschluss: Wenn du dich mit drei Worten umschreiben müsstest, welche wären das?

Hmm, vielleicht kontaktfreudig, lösungsorientiert und verantwortungsbewusst.

Und zuletzt: Bringe bitte den folgenden Satz zu Ende: „Das Ehrenamt im BDZ ist für mich...“

nicht aus meinem Leben wegzudenken.

Vielen Dank für das Interview.

Das Interview mit Mandy führte Peter Seifert.

Einberufung des Bezirkstages des BDZ-Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg

Aufgrund des Beschlusses des Bezirkshauptvorstandes vom 16. November 2023 berufe ich den Bezirkstag des BDZ-Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg vom 30. bis 31. Mai 2024 in das Bildungszentrum Erkner e. V. in Erkner ein.

Die Termine der Tagungen des Satzungsausschusses und des Antragsausschusses werden auf der Homepage des BV Berlin-Brandenburg (www.bdz.eu/bezirksverbaende/berlin-brandenburg/) bekannt gegeben.

Gemäß § 5 (1) der Satzung des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg ist der Bezirkstag das oberste Organ des Bezirksverbandes und setzt sich aus dem Bezirkshauptvorstand, den Rechnungsprüfern/Rechnungsprüferinnen und den Delegierten der Ortsverbände zusammen.

Die Anzahl der Stimmberechtigten Delegierten ist den Ortsverbandsvorsitzenden am 16. November 2023 mitgeteilt worden und wird zum Stichtag 1. Januar 2024 neu berechnet und mitgeteilt.

Anträge an den Bezirkstag können von den Organen des Bezirksverbandes und den Ortsverbänden gestellt werden. Sie sind mit Begründung spätestens bis zum 4. April 2024 schriftlich einzureichen.

Über die Behandlung verspätet eingegangener Anträge oder von Dringlichkeitsanträgen entscheidet der Bezirkstag.

Dagmar Bellin
Vorsitzende des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg

Bildungsreise nach Wien

Mitglieder des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg auf Bildungsreise zum Thema „Demokratie und Frieden in der Gesellschaft – auf den Spuren der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner“

„Gemeinsam neue Wege gehen!“ – In diesem Sinne versucht der Bezirksverband Berlin-Brandenburg immer wieder seine Mitglieder zusammenzubringen und die Gemeinschaft zu stärken, um als „Netzwerk BDZ“ den alltäglichen beruflichen Herausforderungen gewachsen zu sein. Erstmals wurde dazu in diesem Jahr eine Bildungsreise angeboten.

Die Initiative ging von Petra Baumgartl vom Bezirksverband Hessen aus, die enge Beziehungen zum Nachbarland Österreich, der dortigen Bundesfinanzverwaltung und der österreichischen Finanzgewerkschaft unterhält.

Mehr als nur getragen von der Idee nachhaltigen Reisens war die An- und Abreise per Nachtzug (Liegewagen) über Polen und Tschechien vorgesehen. „Nachtzug“ klingt irgendwie gemütlich und komfortabel. In der Rückschau lässt sich jedoch feststellen, dass es weder das eine noch das andere war. „Beengt rustikal im klassischen Abteilambiente der 90er Jahre“ trifft's wohl eher. Doch mal ehrlich: Wohnt nicht allen ein Stückweit die Sehnsucht

inne, noch einmal in der Stimmung unbeschwerter Kindertage zu baden – vielleicht unterwegs mit den Eltern im Zug auf einem Wochenendausflug oder auch mit der Schülergruppe im Zug unterwegs in die Ferien? Bitte schön! Genau so war's. Die Stimmung, die sich einstellte, nachdem alle ihr Abteil gefunden hatten, erinnerte genau daran. Ausgelassen und getragen von freudiger Erwartung ging es somit „feuchtfrohlich“ der Hauptstadt Österreichs entgegen.

Am nächsten Morgen standen dann alle ziemlich übernachtigt auf dem Bahnhof in Wien. Doch der herzliche Empfang von Petra Baumgartl und ein ordentliches Frühstück in einem urtypischen Wiener Café gaben Kraft für die Programmpunkte des Tages.

In lockerer Runde fanden wir uns ein wenig später im Garten unseres Hotels zusammen, um moderiert von Petra gemeinsam das Leben und Wirken von Bertha von Suttner einzuordnen. Viele von uns beeindruckte die Sichtweise von Suttners, die



v.l.n.r. Peter Seifert (Vorstand), Matthias Kartzke (OV Ff. O.), Dagmar Bellin (BV Vorsitzende), Michaela Friedrich (OV Ff. O.), Oliver Herzog (OV Berlin-Grellstr.), Yvonne Otto (OV Plessow), Anton Steinhagen (OV Berlin), Nele Wüstenhagen (OV Berlin), Bernd Simon (Vorstand), Thomas Winkler (OV Potsdam), Laura Schieritz (OV Ff. O.), Dirk Bockholdt (OV Plessow), Marvin Lindner (OV Berlin), Leon Rabinowitsch (OV Potsdam), Jens Eberhardt (OV Flughäfen), Angela Werner (OV Potsdam), Frank Oestreich (OV Barum), Tom Wachsmuth (OV Potsdam)

sich zeitlebens für ein friedliches Miteinander ganz ohne Waffen und ohne Kriege einsetzte und das in einer Zeit, in der Kriegsverherrlichung an der Tagesordnung war. Bertha von Suttner lebte von 1843 bis 1914. Neu war für so manch eine/n in der Runde zudem, dass sie eine enge Freundschaft zum Industriellen Alfred Nobel pflegte und sie es war, die ihn überredete, den bis heute weltweit bedeutendsten Friedenspreis, den Friedensnobelpreis, zu stiften.

Im Anschluss an diese Runde besuchten wir am Nachmittag den Sitz der Vereinten Nationen in Wien. Neben einer Führung gab's dort spannende Einblicke in die „Peacekeeper-Missionen“, die sog. Blauhelmeinsätze.



Besuch bei den Vereinten Nationen

Der zweite Tag – Ein Besuch des Bundesministeriums der Finanzen und der österreichischen Finanzgewerkschaft

Rückblickend betrachtet hinterließ dieser Programmpunkt bei vielen wohl den größten und nachhaltigsten Eindruck. Es begann mit einer überaus herzlichen Begrüßung durch die Kolleginnen und Kollegen des Zentralausschusses beim BMF (vergleichbar dem Hauptpersonalrat im BMF) und der Österreichischen Finanzgewerkschaft. Vom ersten Moment an fühlten wir uns zu Gast bei Freunden! Uns wurde so manch spannender Einblick in die Personalrats- und Gewerkschaftsarbeit innerhalb der österreichischen Strukturen gewährt. Viele Fragen, die auch in der deutschen Zollverwaltung



Stimmung super! Vom Abteil reden wir lieber nicht...

diskutiert werden, sind in der österreichischen Zollverwaltung längst geklärt. So z.B. eine stark an der späteren Funktion der Nachwuchskräfte ausgerichtete Ausbildung, für die „Bestandsbeschäftigten“ eine an den erforderlichen Kompetenzen ausgerichtete verpflichtende Fortbildung, aber auch vollkommen reformierte

Beschäftigungsverhältnisse in vollständiger Lösung vom Beamtentum, um im Werben junger Menschen höhere Einstiegsgehälter anbieten zu können. Viel Diskussionsstoff für die Pausen und das abschließende gemeinsame Mittagessen. Auf dem Weg zu Fuß zu einem Besichtigungstermin im Parlamentsgebäude ließen sich Stimmen hören wie: „Es war inspirierend und motivierend zugleich – das war mein absolutes Highlight.“ Oder „Sehr, sehr beeindruckend, mit welcher Offenheit wir hier empfangen wurden. Klasse!“

Der Besuch des österreichischen Parlaments am Nachmittag und die Führung durch Wien am Tag danach reichten an dieses Highlight nicht mehr heran, waren jedoch mehr als nur eine abrundende Ergänzung.



„Sitzung“ im österreichischen Bundesrat (Länderkammer)

Am Ende steht für alle ein wunderbares Reise- und Bildungserlebnis, das im kommenden Jahr bestimmt eine Fortsetzung findet.

Peter Seifert

Ehrhard Wall erhält zum 65. Mal das deutsche Sportabzeichen

Hin und wieder erreichen uns Geschichten unserer Mitglieder, die beeindrucken und so wie in diesem Fall sogar ein wenig brauchen, um sie tatsächlich zu realisieren. So war es auch hier: In diesem Jahr legte unser Mitglied Ehrhard Wall sage und schreibe zum 65. Mal das Deutsche Sportabzeichen ab.

Hier seine Geschichte:

Ehrhard – Jahrgang 1937 – wird am 1. April 1957 als einer von 8 Finanzanwärtern beim Hauptzollamt Berlin-Kurfürst eingestellt. Gleich nach der Vereidigung traf er eine wegweisende Entscheidung. Denn auf die Frage, ob er freiwillig am Dienstsport teilnehmen möchte verpflichtend war das seiner Zeit nur für den mittleren Dienst – antwortete er spontan mit ja. Und so ergab sich, was er mit eigenen Worten heute so beschreibt: „Nach meinem miserablen Schulsport war das der Anfang von jahrzehntelanger Freude an der Leichtathletik. Unter Anleitung unseres damaligen Trainers Werner Thrandorf qualifizierte ich mich im Hochsprung für die „Norddeutschen Zollsport Meisterschaften“, an denen ich dann viele Jahre teilgenommen und 10-mal den Hochsprung gewonnen habe. Gleichzeitig machte ich 1957 problemlos mein erstes Deutsches Sportabzeichen.“

Von da an legte Ehrhard jedes Jahr auf's Neue das Abzeichen in Gold ab. Mit Stolz erfüllte ihn das Abzeichen mit der 5 im Jahr 1961. Doch das war erst der Anfang. Aus einer 5 wurde eine 10,



Ehrhard Wall

aus einer 10 eine 15 und im Jahr 1981 war dann die erste richtig große Zahl erreicht, die 25.

Ab dem 25. Mal – und danach alle weiteren 5 Jahre – ehrt der Landessportbund Berlin diese herausragenden Leistungen der Sportlerinnen und Sportler mit einer Verleihungsfeier in den Stadionterrassen am Olympiastadion Berlin. Auch davon hat Ehrhard mittlerweile so einige erleben dürfen – im kommenden Jahr dann bereits zum 9. Mal für 65 Jahre Deutsches Sportabzeichen.

DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN

„Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder dieser Gruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden.

Das Deutsche Sportabzeichen ist ein Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland mit Ordenscharakter und wird an Männer und Frauen verliehen, die in einem Kalenderjahr (01.01.–31.12.) die Leistungsanforderungen erfüllt haben. Pro Kalenderjahr kann es einmal erworben und beurkundet werden.“ (Quelle: <https://deutsches-sportabzeichen.de/>)

Die Freude am Sport ist weiter ungebrochen und so steht Ehrhard weiter im Training, um auch im kommenden Jahr den sportlichen Anforderungen für die Verleihung eines Deutschen Sportabzeichens gerecht werden zu können. Dabei immer an

seiner Seite ist seine Lebensgefährtin Karin Loch, eine ehemalige Zöllnerin vom Zollfahndungsamt Berlin.

Wir wünschen dafür viel Erfolg und bei weiterhin bester Gesundheit.



Ehrhard beim Hochsprung – 1959 –



Ehrhard Sieger im Hochsprung bei den Norddeutsche Zollmeisterschaften in Kiel 1965



Der Präsident des Landessportbundes Berlin, Peter Hanisch, gratuliert zum 60. Sportabzeichen

Übrigens:

Bei seinem Sportverein „GutsMuths“ kann jeder kostenlos für das Sportabzeichen unter Anleitung trainieren – vielleicht sogar gemeinsam mit Ehrhard – und sich die Übungen bestätigen lassen. Einfach mal anfangen und sich versuchen. Es ist leichter als du denkst!

- Wo? – Wullenweberstraße in Moabit
- Wann? – im Sommerhalbjahr freitags zwischen 17 und 19 Uhr

Jeder ist willkommen – auch Ungeübte!

Wir auf der Forumsveranstaltung „BDZ gestaltet Zukunft“ in Berlin

Am 24. und 25. Oktober 2023 kamen in Berlin rund 350 BDZ-Personalräte zusammen, um über aktuelle Herausforderungen in der Zollverwaltung zu diskutieren. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „BDZ gestaltet Zukunft“ – der BDZ BUND berichtete auf den bekannten Kanälen ausführlich von dieser Veranstaltung.

Auch für 25 Mitglieder des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg, die mit dabei waren, war diese Veranstaltung eine gute Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und sich auf die in 2024 anstehenden Personalratswahlen einzustimmen.

Dem Motto entsprechend stellte der Bundesvorsitzende gleich in seiner Eröffnungsrede klar, dass wir in sehr bewegenden Zeiten leben und sich auch die Bundesfinanzverwaltung in einem Prozess des Wandels befindet. Der BDZ kann Zukunft mitgestalten, wenn er die Möglichkeiten der Mitgestaltung über seine Mitglieder, den Kontakt zu Politik und die vorhandenen Mehrheiten in den Personalvertretungen nutzt. Als konkrete Ansatzmöglichkeiten nannte er die Einrichtung von Zentren zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, den Aufbau des Bundesamts zur Bekämpfung von Finanzkriminalität, gegenseitige Unterstützung der Zollämter bei der Bewältigung des Gesamtabfertigungsaufkommens, die Umsetzung der Ergebnisse

der Evaluierung in der Direktion I der Generalzollverwaltung und die Digitalisierungsinitiative des Zolls.

Und um es nicht nur bei Worten zu belassen, ging es dann für die Teilnehmenden gleich an die Arbeit, um in Einzelforen mit Vertreter/innen der Verwaltungsspitze über aktuelle Themen zu diskutieren.

Dazu im Einzelnen:

- **Forum 1: Der digitale Arbeitsplatz 2030**

Referenten/innen: Dr. Alexander Gorski, GZD (Referatsleiter Direktion II) / Kati Müller, BDZ (stellv. Bundesvorsitzende) / Jan Gies, BDZ (stellv. Vorsitzender StFA Digitalisierung)

In diesem Forum wurden die beiden Bereiche Technik/IT zum einen und Organisation/Prozesse zum anderen beleuchtet. Die Verbindung zwischen diesen beiden Welten ist häufig der Knackpunkt, der uns oft einige Probleme bei der Digitalisierung macht. Was auf Projektmanagement-Ebene als



Bezirksverband Berlin-Brandenburg



Der Bundesvorsitzende Thomas Liebel bei der Eröffnungsrede

Ziel vorgegeben wird und was die Kollegen und Kolleginnen in der täglichen Arbeit erleben, klappt nicht selten auseinander. Nötig wäre, die Praktiker mehr einzubinden, um nutzerorientiertere Lösungen zu bekommen. Es bringe wenig, in einer Laborumgebung Fachverfahren zu entwickeln, die die „echten“ Fälle dann aber nur unzureichend erfasse. Die große Herausforderung hin zum digitalen Arbeitsplatz 2030 bestünde dabei darin, alle Beschäftigten so mitzunehmen, dass IT-Lösungen nicht isoliert, sondern im Rahmen bestehender Arbeitsprozesse gedacht werden. Dies müsse auch Nachschärfungen im Bundespersonalvertretungsrecht umfassen.

Konkrete Abhilfe, die den Alltag der Kollegen und Kolleginnen verbessern soll, soll im Rahmen von mehr einsatzunterstützenden Apps auf den Smart Devices der Zollverwaltung erfolgen, die in größerem Stil zeitnah ausgerollt werden. Hier muss sichergestellt sein, dass die tatsächliche Nutzung durch die Dienststellenleitungen auch gestattet wird. Dies ist leider nicht einmal bei allen schon heute verfügbaren Apps der Fall.

• **Forum 2: Den Wandel in der Arbeit gesund gestalten**

Referenten/innen: Jens Möller-Lentvogt, GZD (Referatsleiter Direktion I) / Dr. Antje Böhme, BMF / Christian Beisch, BDZ (stellv. Bundesvorsitzender) / Olaf Wietschorke, BDZ (Vorsitzender StFA Organisation Personal Haushalt)

In diesem Forum lag der Fokus auf dem sog. Zollarbeitsplatz der Zukunft, für das inzwischen das Feinkonzept vorliegt. Dieser umfasse eine ganze Reihe von Veränderungsprozessen im Rahmen des ortsflexiblen Arbeitens, die auch viel Unsicherheit und Skepsis hervorrufen. Jedoch liegt hier eine enorme Chance, die gemeinsam genutzt werden sollte. Ein solches Konzept kennt bisher keine andere Verwaltung. Die Transformation sei schon in vollem Gange, man müsse hier konsequent am Ball bleiben und auch verbindliche Spielregeln für die Kommunikation untereinander festlegen.

Aus Sicht des BDZ bestünde aber grundsätzlich die Gefahr, dass der Feierabend nicht zum Feierabend wird und man letztendlich von zuhause doch weiterarbeite. Die immer stärkere Verdichtung der Arbeit trägt ihren Teil dazu bei und kann schleichend zu Überforderung und zu Burnout führen. Mit Blick auf die Kommunikation sei es zudem durchaus erforderlich, sich in regelmäßigen Abständen physisch in der Dienststelle zu treffen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass digitale Meetings den Kontakt vor Ort nicht 1:1 ersetzen können.

Zudem liegen die technischen Voraussetzungen in vielen Liegenschaften oftmals noch nicht vor. Gerade in der Beschaffung von Liegenschaften müssten sich die Prozesse deutlich verschlanken. Die Schwerfälligkeit der Verfahren unter Betei-





Austausch im Forum 2 unter Leitung von Olaf Wietschorke (Hannover)

ligung der BIMA führe dazu, dass der Zoll die Sicherung guter Liegenschaften verpasst und sich teilweise weiterhin mit einigen Schrottimmobilen begnügen muss. So sei der Zollarbeitsplatz der Zukunft aber nicht umsetzbar.

Die Arbeit aus dem Home-Office unterliegt zudem nicht den Regelungen des Arbeitsschutzrechts. Im Grunde sei eine neue Dienstvereinbarung notwendig, die alle Formen des ortsflexiblen Arbeitens (Telearbeit, mobiles Arbeiten, Home-Office) berücksichtigt. Die Begriffe müssten sauber auseinandergehalten werden. Insbesondere beim Home-Office sehen wir als BDZ die Ausstattungspflicht des Dienstherrn für gegeben.

- **Forum 3: Inländische und grenzüberschreitende Kriminalitätsentwicklung und deren Einfluss auf den Vollzugsbereich der Zollverwaltung**

Referenten/innen: Dr. Tino Igelmann, GZD (Direktionspräsident D VIII – ZKA) / Constanze Voß, GZD (Direktionspräsidentin D VII – FKS) / Marco Müller, GZD (Referent in der Direktion I) / Florian Preißner, BDZ (stellv. Bundesvorsitzender) / Niels Hennig, BDZ (Vorsitzender StFA Sicherheitsaufgaben)

Ein Schwerpunkt des Forums bildeten die zunehmende Kokainschwemme sowie organisierte und Clan-Kriminalität. Zwar sei man gut aufgestellt, aber müsse noch koordinierter vorgehen und die neue OK-Bekämpfungsstrategie nun mit Leben füllen. Bezüglich des vorgesehenen OK-Bekämpfungszentrums im ZKA arbeite man noch an der genauen organisatorischen Umsetzung. Eine Kernaufgabe liege in der Erstellung von Lagebildern für

die ganze Zollverwaltung und zunehmend auch bezogen auf Clan-Kriminalität. Obwohl die Rechts- und Fachaufsicht weiterhin bei den Direktionen bleiben wird, wird es hierfür einheitliche Anforderungen geben. Im ZKA soll zudem ein Innovationszentrum entstehen, das das Innovationsmanagement aus der Direktion II ergänzen wird.

Die geplanten regionalen OK-Ermittlungszentren werden sich an den Zollfahndungsämtern orientieren und eine Vernetzung von Fahndung und Finanzkontrolle Schwarzarbeit in die Wege leiten. Das Vorgehen wird Schritt

für Schritt die Beschäftigten mitnehmen. Denn auch im Sachgebiet E sind Änderungen im Rahmen der neuen gemeinsamen Strukturen geplant, die zunächst in Modellregionen (Frankfurt, Berlin, Dortmund) erprobt werden sollen. Zwangsversetzungen soll es jedoch nicht geben, eine Aussage, woran der BDZ die Verwaltung messen wird.

Für Verunsicherung sorgte die Frage, wie die Sachgebiete C angesichts von Amthilfe für die Bundespolizei und Liegenschaftsüberwachung künftig noch „Basisermittlungen“ übernehmen sollen. Und dies obwohl noch das Damoklesschwert der Umsetzung der Organisationsuntersuchung über den SG C schwebt. Der BDZ fordert dementsprechend eine Aussetzung der Organisationsuntersuchung. Zudem müssten die Hauptzollämter infolge der Zusatzaufgabe Basisermittlungen personell gestärkt werden und auch die höherwertigen Tätigkeiten bei der Dienstpostenbewertung in den Sachgebieten berücksichtigt werden. Für einen geordneten Übergang solle unter bestmöglicher Transparenz aller Beschäftigten aus BDZ-Sicht über gemeinsame Ermittlungsgruppen der Zollfahndungs- und Hauptzollämter nachgedacht werden.

Konsens bestand in dem Forum, dass risikobasierte IT-Verfahren weiterentwickelt und der Einsatz von KI für Analyse- und Ermittlungsarbeit – zur Unterstützung, nicht zum Ersatz – forciert werden sollte. Der BDZ fordert darüber hinaus Sachausstattung der Vollzugsbereiche mit den erforderlichen Führungs- und Einsatzmitteln (z. B. MP 5 und Smartphones mit unterstützenden Apps).

• **Forum 4: Neuausrichtung der bundesweiten Unterstützung zur Bewältigung des Abfertigungsaufkommens – Chance oder Risiko?**

Referenten/innen: *Melanie Schmaljohann, GZD (Referatsleitung Direktion V) / Dirk Bremer, GZD, (Direktionspräsident Direktion I) / Thomas Liebel, BDZ-Bundesvorsitzender*

Der Brexit-Pool war eine Möglichkeit in der Pandemie das stark angestiegene Abfertigungsaufkommen zu bewältigen, indem Arbeitspakete flexibilisiert werden und übermäßig betroffene Zollämter durch andere unterstützt werden können. Der Neuausrichtung der bundesweiten Unterstützung lag eine umfassende Analyse zu Grunde, wie die Arbeit bundesweit am besten und gerechtesten verteilt werden kann. Die Zollverwaltung hat hier den großen Vorteil, bundesweit auf einer einheitlichen Rechtsgrundlage und demselben Ausbildungsfundament arbeiten zu können. Hochpriorisierte Arbeitspakete werden über die Hauptzollämter so an die Zollämter weitergegeben, dass auf die Bedürfnisse vor Ort (z. B. mobiles Arbeiten) eingegangen werden kann.

Zurzeit ist weiterhin ein enormes Aufkommen zu verzeichnen, das sich auf bestimmte Hotspots konzentriert und nur eingeschränkt planbar ist. Dies hängt auch mit Express- und Kurierdienstleistern zusammen, die eine Abfertigung in kürzester Zeit erforderlich machen. Dies zu bewältigen ist und bleibt letztendlich eine Ressourcenfrage. An der Notwendigkeit personeller Stärkungen führt daher kein Weg vorbei.

Die Reaktionen der Teilnehmer des Forums zeigten, dass der Abfertigungspool von den Beschäftigten überwiegend als Chance gesehen wird. Der BDZ vertritt die Auffassung, dass die Aufgaben zu den Menschen kommen müssen – Digitalisierung ist hier auch ein Stück weit Dezentralisierung. Mit Hilfe von IT-Massenverfahren können Beschäftigte von trivialen Tätigkeiten entlastet werden. Bezogen

auf veränderte berufliche Rahmenbedingungen bieten sich folglich in der Zollabfertigung besonders große Potenziale zur Umsetzung neuer Konzepte des ortsflexiblen Arbeitens oder Arbeitszeitmodelle. Jedoch stellen sich dann auch Folgefragen unter den Aspekten der Attraktivität der Dienstposten. Wenn beispielsweise kleinere Ämter mit-helfen, das Aufkommen größerer Ämter zu bewältigen, kommt es zu Mehrbelastungen. Wenn mehr Verantwortung übernommen wird, sollte sich dies in der Dienstpostenbewertung widerspiegeln. Ebenso gehört in einer digitalisierten Welt auch das Zulagenwesen auf den Prüfstand, das noch zu sehr auf den physischen Dienstort abstellt und somit in der Praxis zu Ungleichbehandlungen führt.

Verwaltungsspitze sichert Zusammenarbeit zu!

Zum Abschluss der Veranstaltung sicherte Frau Staatssekretärin Dr. Hölscher dem BDZ eine enge Zusammenarbeit zu. Sie zeigte sich sehr interessiert an den Ergebnissen der einzelnen Fachforen und sicherte dem BDZ zu, herausgearbeitete Themen der Tagung von Seiten der Verwaltung prüfen zu lassen.

Die BDZ-Personalräte starten somit mit starken Positionen, viel Schwung und voller Motivation in den Personalratswahlkampf!

Quelle zu den in Inhalten unter Forum 1 bis Forum 4: <https://www.bdz.eu/aktuelles/news/bdz-gestaltet-zu-kunft/>



Podiumsdiskussion

Kandidaten und Kandidatinnen für die Stufenvertretungen der Personalratswahlen 2024

Der Bezirksverband wird folgende Kandidaten und Kandidatinnen auf aussichtsreichen Listenplätzen in die Wahl der Stufenvertretungen schicken.

Hauptpersonalrat beim Bundesministerium der Finanzen

Simon Schneider
– Gruppe Beamte –



Tanja Peters
– Gruppe Tarifbeschäftigte –

Bezirkspersonalrat bei der Generalzolldirektion

Katrin Janus
– Gruppe Beamte –



Tim Lauterbach
– Gruppe Beamte –

Gesamtpersonalrat der Generalzolldirektion

Peter Seifert
– Gruppe Beamte –



Tanja Peters
– Gruppe Tarifbeschäftigte –

Die örtlichen Personalräte befinden sich noch in der Phase der Kandidatenfindung. Zum Redaktionsschluss standen jedoch folgende BDZ-Personalien bereits fest:

- HZA Potsdam** → **Katrin Janus** stellt sich zur Wiederwahl als Personalratsvorsitzende
- HZA Berlin** → **Gregor Haubenreißer** stellt sich zur Wiederwahl als Personalratsvorsitzender
- HZA Frankfurt (Oder)** → **Dagmar Bellin** stellt sich zur Wiederwahl als Personalratsvorsitzende

Die in Berlin-Brandenburg befindlichen Dienststellenteile der Generalzolldirektion müssen sich vor einer möglichen Einrichtung eines örtlichen Personalrates zunächst in einem Abstimmungsverfahren verselbstständigen, d. h. dass sich die Mehrheit der wahlberechtigten Beschäftigten für einen eigenständigen Personalrat aussprechen muss. Zum Redaktionsschluss waren diese Abstimmungsverfahren noch bei keinem der Dienstorte abgeschlossen.

Über Grenzen hinweg – gemeinsam auch in schwierigen Zeiten

Der BDZ OV Cottbus lud am 13. Oktober 2023 zu einer Runde Bowling in Forst (Lausitz) im ruhigen und hübschen Ortsteil Horno ein. Mit von der Partie war eine Delegation der polnischen Zollverwaltung, mit der der OV Cottbus seit vielen Jahren ein freundschaftliches Verhältnis pflegt.

Ehrgeizig und voller Elan wurden die Sieger auf drei Bahnen ausgespielt. Dabei stand der Spaß am gemeinsamen Spiel im Vordergrund. Es spielten nicht die deutschen Zöllner gegen die polnischen Zöllner, sondern es wurden bunt gemischte Teams aus beiden Verwaltungen gebildet. Jeder Strike oder Spare wurde gemeinsam gefeiert und so die Stimmung unter den Teilnehmern angeheizt. Diese Konstellation förderte ganz besonders das miteinander, so dass selbst sprachliche Hürden schnell überwunden werden konnten.

Im Anschluss wurde der Tag gesellig bei einer gemütlichen Runde zu Speis und Trank im örtlichen Lokal „Hornoer Krug“ fortgesetzt. Es wur-



den die Sieger des Bowlingspiels gekürt, Gespräche untereinander geführt und auch das Tanzbein geschwungen. Am Ende des Abends gab es jedoch nur Sieger, da dieser gemeinsame Abend einmal mehr die Verbundenheit der deutschen und polnischen Kollegen gezeigt hat.

Wir bedanken uns auch beim Bezirksverband Berlin-Brandenburg, der mit einer Finanzspritze geholfen hat, diesen tollen Abend durchzuführen.

Thomas Hass



Personalversammlung in Plessow / Lehnin

Am 6. September 2023 richtete der örtliche Personalrat am Standort des Bildungs- und Wissenschaftszentrums (BWZ) im brandenburgischen Plessow seine diesjährige Personalversammlung aus. Der Vorsitzende des Personalrates, Simon Schneider (BDZ), konnte zahlreiche Beschäftigte des Dienstortes bei der Veranstaltung begrüßen. Von Seiten der Verwaltung folgten die Abteilungsleiterin Lehre des BWZ, Frau Dr. Wöhner, die Lehrbereichsleitung vor Ort, Frau Schumacher, und Herr Töppner als Vertreter des Personalbereiches der Einladung. Für den Gesamtpersonalrat bei der GZD nahmen deren Vorsitzender, Thomas Krämer (BDZ), und Michael Luka (BDZ) für den Hauptpersonalrat beim Bundesministerium der Finanzen an dem Termin teil. Vom BDZ-Bezirksverband Berlin-Brandenburg konnte die Vorsitzende, Dagmar Bellin, begrüßt werden.



Personalratsvorsitzender Simon Schneider



v.l.n.r. Michael Luka (HPR), Dr. Annette Wöhner (Abteilungsleiterin Lehre des BWZ), Simon Schneider (PR-Vorsitzender), Dagmar Bellin (BDZ), Mandy Schumacher (Lehrbereichsleitung vor Ort), Thomas Krämer (GPR-Vorsitzender), Steffen Töppner (Vertreter des Personalbereiches)



In seinem Tätigkeitsbericht ging Kollege Schneider auf die Themen und Herausforderungen der vergangenen Monate ein. Das Arbeitsaufkommen im Personalrat ist weiterhin auf einem hohen Niveau, die Beschäftigten wenden sich regelmäßig mit Eingaben an die örtliche Interessensvertretung – „Diese hohen Fallzahlen zeigen auch, wie wichtig es ist, dass es auf örtlicher Ebene eine Personalvertretung gibt, welche sich für die Interessen der Beschäftigten einsetzen kann.“, so die Worte von Kollegen Schneider. Im Jahr 2024 stehen die nächsten Personalratswahlen an. Als GZD-Standort ist es in Plessow und Lehnin notwendig, dass man sich im Vorfeld der Wahlen erneut per Beschluss verselbstständigt, um dann auch weiterhin einen örtlichen Personalrat wählen zu können.

Neben Zahlen zu Beförderungen, Liegenschaftsangelegenheiten und den Ergebnissen der Tarifverhandlung war auch das „mobile Arbeiten“ ein Thema. Dazu Simon Schneider: „Auch hier vertreten wir als Personalvertretung die Auffassung, dass beim mobilen Arbeiten sehr viel möglich und machbar ist, sofern es gewollt ist. Pauschale Ablehnungen kann und darf es nicht geben, hier muss zwingend der Einzelfall betrachtet und in den Dialog getreten werden. Bei Schwierigkeiten stehen wir gerne zur Verfügung.“



Dr. Annette Wöhner (Abteilungsleiterin Lehre des BWZ)

dbb Forum: Personalrat – nur für IdealistInnen oder Plattform für MacherInnen?



v.l.n.r. Olaf Wietschorke, Bernd Simon, Detlef Petry, Katrin Janus, Thomas Liebel, Gregor Haubenreißer, Reinhard Böing, Andreas Pawlak

Neben Thomas Liebel, dem Bundesvorsitzenden des BDZ, der als Referent für das Forum „Ein bisschen digital ist nicht genug – Digitalisierungspotentiale der Personalratsarbeit“ fungierte, nahmen auch einige BDZ-Personalratsmitglieder an der Veranstaltung teil.

Neben vielen fachlichen Themen bei der Personalratsarbeit fand man auch ein paar Minuten, um sich mit Personalratsmitgliedern aus anderen Behörden der dbb-Familie auszutauschen. Hierbei zeigte es sich, dass überall ähnliche Probleme vor-

herrschen. So waren sich alle TeilnehmerInnen darüber einig, dass die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Dienststelle und Personalrat immer auf einem transparenten Informationsfluss beruht.

Weitere Themen des Forums waren unter anderem „Digitale Transformation – eine Chance für mehr Partizipation“, „Zuviel ist zuviel! Gibt es Wege zur Entlastung des Personalrats?“ und „Künstliche Intelligenz – das neue Personalratsmitglied“!

Insgesamt nehmen die TeilnehmerInnen wichtige Impulse mit in die zukünftige Personalratsarbeit, die es weiter zu entwickeln gilt.



Thomas Liebel – Bundesvorsitzender des BDZ –

Neuer Fördervertrag mit der Debeka

Schon seit Jahren begleitet die Debeka viele unserer Ortsverbände des BV Berlin-Brandenburg bei ihrer gewerkschaftlichen Tätigkeit.

Am 14.09.2023 trafen sich der Verbandsbeauftragte der Debeka (Berlin-Brandenburg), Herr Dennis Dimbat, und die Vorsitzende des BDZ-Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg, Dagmar Bellin, und deren Stellvertreterin, Katrin Janus, um die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit zu aktualisieren.

Dabei ging es darum, sowohl die Arbeit des BDZ finanziell als auch organisatorisch zu unterstützen sowie inhaltlich Angebote der Debeka zu nutzen mit dem gewünschten Nebeneffekt, den Debeka – Bekanntheitsgrad unter den Mitgliedern des BDZ zu erhöhen und deren Angebote bekannter zu machen.

Im Ergebnis des offenen und freundlichen Gesprächs wurde nach Zustimmung des Vorstandes des Bezirksverbandes ein neuer Fördervertrag unterzeichnet.

Damit wurde der Grundstein für eine weitere gute Zusammenarbeit gelegt.

Machen wir gemeinsam das Beste daraus!

D. Bellin



v.l.n.r. Dagmar Bellin, Dennis Dimbat, Katrin Janus

Zoll – BDZ-Team, klein aber fein, nahm am Firmenlauf in Frankfurt (Oder) 2023 teil!

Nach langer Corona Pause startete am 06.09.2023 wieder ein DAK-Firmenlauf. Auch Mitglieder des Ortsverbandes Frankfurt (Oder) waren dabei, ein Läufer und drei Läuferinnen vom HZA Frankfurt (Oder), dem ZKA und dem BVA. Warum war die Truppe so gemischt?

Ganz einfach, weil der BDZ so vielfältig ist und die Mitglieder aus allen Bereichen der Zollverwaltung den Sport lieben.

In diesem Jahr nahmen über 1 000 Läuferinnen und Läufer am Firmenlauf teil. Die Stimmung in dem zwar kleinen aber schlag-



kräftigen „Zoll – BDZ-Team“ war gut und die anfängliche Aufregung verflieg schnell. Die zahlreichen Zuschauer entlang der 5 Kilometer langen Strecke feuerten an und trugen so sehr zur Motivation bei, sodass alle vier erfolgreich den Lauf absolvierten.

Im Ziel gab es dann für alle Läufer und Läuferinnen eine Medaille, denn schließlich lautete das Motto der Veranstaltung „Dabei sein ist alles!“.

Ein Dank geht an den BDZ-Ortsverband für die Organisation und das Sponsoring!

Bezirkshauptvorstandssitzung

Am 15. und 16. November 2023 tagte der Hauptvorstand des BDZ Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg in Berlin.

Neben den Berichten verschiedener Funktionsträger/innen (z.B. OV-Vorsitzende und Obleute) wurde u. a. der Haushaltsplan 2024 verabschiedet und Vorbereitungen für die Personalratswahlen und den Bezirkstag im kommenden Jahr getroffen. Der Bezirkstag wird am 30. und 31. Mai 2024 in Erkner stattfinden und den ca. 130 stimmberechtigten Delegierten die Gelegenheit geben, die inhaltliche und personelle



Ausrichtung des Verbandes mitzubestimmen. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt steht fest, dass die Vorsitzende Dagmar Bellin nicht erneut zur Wahl antreten wird.

Durchaus kontrovers diskutiert wurden u.a. Themen wie die zeitnahe Einführung einer praktikablen und mitgliedernahen BDZ App oder auch die künftige Ausrichtung des Angebots an Workshops und Bildungsreisen.

Der Ortsverband Berlin erkundet dunkle Welten

Am 10. November 2023 lud der Ortsverband Berlin seine Mitglieder zur Führung „dunkle Welten“ des Berliner Unterwelten e.V. ein.



Daraufhin traf sich am U-Bahnhof Berlin-Gesundbrunnen ein bunter Haufen an BDZ Mitgliedern bestehend aus Nachwuchskräften, aktiven Beschäftigten und Pensionären. Hier an einer unscheinbaren grünen Tür im U-Bahnhof laufen täglich tausende Menschen vorbei, ohne zu ahnen, dass sich dahinter ausgedehnte geschichtsträchtige Räume verbergen. Während des Zweiten Weltkriegs entstanden hier auf mehreren Etagen unterirdische Luftschutzräume, in denen bei Bombenangriffen bis zu 3.000 Menschen Zuflucht suchten. Noch heute ist dort unten zu spüren, wie unerträglich es einst gewesen sein muss, in den engen Räumen eingezwängt zu sein – im Hintergrund das Surren der Lüftungsanlagen und das Dröhnen der Bom-

ber. Nach dem Krieg blieb die Luftschutzanlage vom Demilitarisierungsprogramm der Alliierten verschont, weil eine Sprengung den U-Bahntunnel gefährdet hätte. Die Anlage fiel in einen Dornröschenschlaf und wurde erst 1998 vom Berliner Unterwelten e.V. wiederentdeckt.

Im Anschluss an die beeindruckende und teils bewegende Führung wurde der Entschluss gefasst, dass der Ortsverband Berlin seinen Mitgliedern auch im kommenden Jahr eine solche Führung anbieten möchte.





Viele Vorsichtsmaßnahmen helfen nur bis zu einem gewissen Grad. Wenn Straßen überflutet werden, kann es zu großen Schäden kommen.

Flut-Katastrophe Ahrtal zeigt: Überschwemmungsrisiko nicht nur in erster Fluss-Reihe

Das Zuhause gegen Starkregen wappnen

Sieben Tipps: Das eigene Hab und Gut rechtzeitig absichern – So hat es Wasser schwerer, ins Gebäude zu fließen

Menschen in Deutschland müssen mit häufigerem Hochwasser rechnen. Davon sind nicht nur die bekannten Flutgebiete der großen Ströme betroffen. Plötzliche, starke Niederschläge stellen auch in flachen Gebieten ein Überschwemmungsrisiko dar. Jeder kann betroffen sein. Doch wie kann man sein Hab und Gut im Vorfeld schützen?

Tipp 1: Fenster, Türen und Wände abdichten

Über undichte Stellen am Haus kann Wasser eindringen. Türen und bodentiefe Fenster sollten druckwasserdicht sein, ebenso wie der Sockelbereich, hier auch Risse abdichten. Wenn mit Hochwasser im Haus zu rechnen ist: Sandsäcke, Schalbretter, wasserfeste Sperrholzplatten besorgen und gegebenenfalls Fenster und Türen mit Silikon abdichten.

Tipp 2: Rückstauklappe

Die Kanalisation kann durch extreme Niederschläge überlastet werden. Dadurch kann das Wasser nicht schnell genug abfließen, staut sich auf und sucht sich andere Wege, manchmal in Gebäude. Hier bietet eine Rückstauklappe effektiven Schutz.

Tipp 3: Dachrinnen reinigen

Dachrinnen sollten regelmäßig gereinigt werden. Sonst kann das Wasser nicht richtig abfließen. Und gestautes Wasser könnte sich Wege suchen, die das Gebäude schädigen. Das gilt auch für offene Abflüsse am Boden.

Tipp 4: Unwetter-Warnungen ernst nehmen

Wetterwarnungen sowie amtliche Meldungen von Behörden sollten ernst genommen werden. Generell ist es sinnvoll, den Wetterbericht zu verfolgen.

Tipp: Die DebeKa Allgemeine Versicherung bietet ein UnwetterWarnsystem an, das ihre Kunden in der Wohngebäudeversicherung auf Wunsch per SMS warnt – und nach einem Unwetter eine direkte OnlineSchadensmeldung ermöglicht

Tipp 5: Wertgegenstände und wichtige Dokumente sichern

Teure Elektronik, kostbare Möbel und andere Wertgegenstände, wenn möglich frühzeitig in obere, hochwassergeschützte Räume bringen. Alle wichtigen Dokumente, zum Beispiel Zeugnisse, Urkunden, Verträge möglichst in einem Ordner sichern.

Tipp 6: Strom abschalten

Wenn Hochwasser droht das Haus zu fluten: rechtzeitig vorher den Strom abschalten und Stecker von Geräten ziehen. Achtung: Nicht in bereits geflutete Räume gehen, um den Strom abzustellen, denn Stromschläge sind eine tödliche Gefahr.

Tipp 7: Richtig versichern

Die Versicherung gegen Elementarschäden deckt neben dem Starkregen auch weitere Naturgefahren ab. Diese sind in der normalen Wohngebäude- und Hausratversicherung nicht alle berücksichtigt und müssen zusätzlich abgesichert werden. Hierzu zählen Schäden durch Hochwasser, Überschwemmung oder Rückstau. Aber auch Erdbeben, Lawinen, Schneedruck und Vulkanausbrüche sind dann mitversichert.

Mehr Informationen zur Wohngebäude- und Hausratversicherung unter www.debeKa.de

Foto: DebeKa/AdobeStock



Herzlich willkommen im BDZ!

Neue Mitglieder

Name	OV	Name	OV
Magnus Lück	Berlin	Miriam Marschke	Berlin
Jeno Bulst	Berlin	Gina Marie Schreyl	Berlin
Kara Koglin	Berlin	Louis Engelhardt	Berlin
Marcel Wlotzka	Berlin	Börtecine Isik	Berlin
Roman Kravchenko	Berlin	Nico Kulke	Berlin
Fabian Hoffmann	Berlin	Lena Kahle	Berlin
Lorenz Lange	Berlin	Carlotta Schmiereck	Berlin
Max Richter	Berlin	Martin Klawitter	Berlin
Sophia Braun	Berlin	Alina Friehmann	Berlin
Ayleen Erdmann	Berlin	Hakan Cankaya	Berlin
Laura Sophie Glück	Berlin	Toxi Mallow	Berlin
Louisa Hiller	Berlin	Laura Adler	FFO
Jana Berquez	Berlin	Jonas Winterfeld	FFO
Tatjana Klann	Berlin	Damnian Gollnisch	FFO
Kevin Röhrich	Berlin	Marvin Berthy	FFO
André Engelmann	Berlin	Johann Büttner	FFO
Julian Kunz	Berlin	Leon Thiery Ernst	FFO
Christian Broderson	Berlin	Hans Käubler	FFO
Robin Möller	Berlin	Paul Lubatsch	FFO
Julian Alexander Martin	Berlin	Nico Niedner	FFO
Tina Hoffmann	Berlin	Jakub Zmuda	FFO
Florian Löbach	Berlin	Peter Rosinski	FFO
Minh Paul Duong	Berlin	Johanna Lein	FFO
Philipp Wilk	Berlin	Estienne Woniak	FFO
Gabriel Kynast	Berlin	Christine Podleska	FFO
Finley Lasse Winkelmann	Berlin	Jocelyn-Leony Hauke	FFO
Mert Kilic	Berlin	Cora König	FFO
Moritz Casper Walter	Berlin	Meggan Kernchen	FFO
Jonas Müller	Berlin	Jamey Preinfalk	FFO
Julia Wilke	Berlin	Klara Sophie Bläsche	Frankfurt (O.)
Sila Aslan	Berlin	Sarah Krüger	Frankfurt (O.)
Chiara Josephin Kopmann	Berlin	Antje Schott	Frankfurt (O.)
Viktoria Stelzer	Berlin	Katharina Kunz	Plessow
Jessika Streeck	Berlin	Lars Goldbach	Plessow
Max Schulze	Berlin	Tom Meixelsberger	Potsdam
Liliana Gerhardt	Berlin	Stefanie Krüger	Potsdam
Hendrik Nagy	Berlin	Phan Anh Kieuvuong Semmler	Potsdam
Nico Kuznicki	Berlin	Thomas Alzinger	Potsdam
Maurice Wunn	Berlin	Angelina Chantal Behrndt	Potsdam
Sophie Hinz	Berlin	Silvio Birr	Potsdam
Nico Weckbrod	Berlin	Sarah Blaurock	Potsdam
Robin Kamp	Berlin	Lilli Buschke	Potsdam

Neue Mitglieder

Name	OV	Name	OV
Ludwig Duschka	Potsdam	Leon Thiery Tappert	Potsdam
Elisabeth Engel	Potsdam	Pascale Tödter	Potsdam
Gideon Fieguth	Potsdam	Leonie Wantje	Potsdam
Gordon Fuhrmann	Potsdam	Christoh Walther	Potsdam
Johannes Ole Garpow	Potsdam	Martin Zücker	Potsdam
Jonas Henkel	Potsdam	Silvia Kirsten	Potsdam
Mikko Herberg	Potsdam	Susann Klemm	Potsdam
Patrick Karran	Potsdam	Jennifer Schultz	Potsdam
Selina Ingrid Lilli Kampfhenkel	Potsdam	Victoria Lis	Potsdam
Kathlen Kirste	Potsdam	Leon Thiery Wache	Potsdam
Stephanie Kreuz	Potsdam	Sven Barz	ZFA
Lilly Moser	Potsdam	Kerstin Kuhl	ZFA
Elisabeth Nawrocki	Potsdam	Cecilia Schüller	ZFA
Artem Ponamarenko	Potsdam	Gina Angelique Mehlis	ZFA
Martin Ritschel	Potsdam	Katja Heck	ZFA
Bryan Robitzsch	Potsdam		



Wir betrauern den Tod folgender Mitglieder:

Gedenktafel

Name	geboren	verstorben	Ortsverband
Manfred Göhring	26.10.1949	07.05.2023	Potsdam
Günter Heinz	14.10.1926	August 2023	Berlin
Rudolf Hühn	01.04.1940	09.08.2023	Potsdam
Wolf-Dieter Jockisch	26.05.1951	15.02.2023	Frankfurt (Oder)
Wolfgang Kremser	29.05.1938	30.04.2023	Berlin
Karl-Heinz Purbst	30.05.1929	Juli 2023	Berlin
Hellmuth Schmid	19.12.1923	13.08.2023	Grellstraße
Karl-Heinz Thorn	14.01.1928	August 2023	ZFA
Wilfried Bach	18.08.1944	07.10.2023	Frankfurt (Oder)
Wolfgang Prinz	15.07.1935	04.09.2023	Potsdam
Marlis Prill	21.10.1942	29.06.2023	Potsdam
Horst Porte	15.05.1938	10.11.2023	Potsdam
Gisela Zach	06.10.1939	11.10.2023	Potsdam



Wir gratulieren ganz herzlich!

Geburtstage

70. Geburtstag

Dreier, Bernd	27.08
Kunkel, Elisabeth	24.09
Goltsche, Martin	28.09
Taron, Manfred	03.10
Grabecki, Marion	09.10
Fröhlich, Edwin	04.11
Wonneberg, Renate	10.11
Stöhr, Andreas	25.11
Klein, Michael	22.12

80. Geburtstag

Dressel, Klaus-Peter	11.07
Penneke, Günter	13.07
Iwanow, Heinz	25.07
Jendrossek, Bernhard	14.08

Köhler, Uwe	20.08
Radtke, Hans-Jürgen	21.09
Hübner, Wolfgang	05.10
Rös, Wolfgang	06.10
Jendrossek, Karin	30.10
Frank, Dieter	06.11
Willing, Heidemarie	15.11
Landgraf, Ingrid	09.12
Fromm, Bernd	10.12
Roth, Dieter	22.12

85. Geburtstag

Richter, Günter	02.07
Spangenberg, Nikolaus	01.08
Hinz, Harald	21.08

Maly, Wolfgang	25.09
Wegner, Heinz-Joachim	08.10
Schülke, Rüdiger	08.12
Fischer, Dieter	14.12
Fobe, Horst	20.12

90. Geburtstag

Fongern, Volker	13.07
Balke, Horst	12.11

91. Geburtstag

Kühn, Manfred	20.09
---------------	-------

92. Geburtstag

Kottek, Herbert	21.07
Gondolatsch, Horst	18.12

100. Geburtstag

Waterstrat, Heinz	17.12
-------------------	-------

Hinweis in eigener Sache:

Bitte denkt im Falle einer Änderung eurer Anschrift daran, dass auch der BDZ von dieser Änderung erfährt. Am einfachsten geht das über die Internetseite www.bdz.eu. Dort ist im Bereich „Mitgliedschaft“ ein entsprechendes Onlineformular hinterlegt.

Gerne könnt ihr eine solche Änderung jedoch auch eurer Ortsverbandsvorsitzenden bzw. eurem Ortsverbandsvorsitzenden mitteilen.

Der Vorstand des Bezirksverbandes



Ortsverbände

Barnim-Uckermark

Vorsitzende:

Marlen Hinz

HZA Frankfurt (Oder)

Tel.: 033369 / 734-25

E-Mail: marlen.hinz@zoll.bund.de

Cottbus

Vorsitzender:

Ralf Spitzbarth

HZA Frankfurt (Oder) - KEV Guben -

Tel.: 03561 / 402 145

E-Mail: ralf.spitzbarth@zoll.bund.de

Frankfurt (Oder)

Vorsitzender:

Ingo Kölpin

HZA Frankfurt (Oder)

Tel.: 0331 / 5539-105

E-Mail: ingo.koelpin@zoll.bund.de

Plessow

Vorsitzende:

Uta Mechler

GZD Standort Plessow

Tel.: 0228 / 303-92227

E-Mail: uta.mechler@bwz.bund.de

ZFA Berlin-Brandenburg

Vorsitzender:

Sylvio von Kopp

ZFA Berlin-Brandenburg

Tel.: 030 / 69583-511

E-Mail: sylvio.von_Kopp@zfab.bund.de

Berlin

Vorsitzender:

Gregor Haubenreißer

HZA Berlin

Tel.: 030 / 69009-6720

E-Mail: bdz.hza-berlin@zoll.bund.de

Flughäfen

Vorsitzender:

Bodo Wolf

HZA Potsdam, BER

Tel.: 030 / 60917-6322

E-Mail: bodo.wolf@zoll.bund.de

Grellstraße

Kontakt:

Grit Hallasch (Grit.Hallasch@zoll.bund.de)

Tel.: 030 / 69009-6848

Matthias Baudisch (Mathias.Baudisch@bwz.bund.de)

Tel.: 0228 / 303-95947

Potsdam

Vorsitzender:

Uwe Büttner

GZD Standort Potsdam

Tel.: 0228 / 303-31108

E-Mail: uwe.buettner@hotmail.de

IMPRESSUM

„BDZ-BB – Der BDZ in Berlin und Brandenburg“ – Mitteilungsblatt des BDZ Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg

Herausgeber, Anzeigenverwaltung
BDZ – Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft Bezirksverband
Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle – nicht durchgehend besetzt:
BDZ – Bezirksverband Berlin – Brandenburg
Geschäftsstelle (beim Hauptzollamt Potsdam)
Rembrandtstr. 26A, 14467 Potsdam

Redaktion

Peter Seifert E-Mail: bdz-berlin-brandenburg@web.de
Tim Lauterbach E-Mail: lautti@me.com, Tel. 0160 / 5334517
E-Mail bdz-berlin-brandenburg@web.de
Internetauftritt www.bdz.eu/bezirksverbaende/berlin-brandenburg/

Fotos/Abbildungen stock.adobe.de, Peter Seifert, Tim Lauterbach,
Simon Schneider, Dagmar Bellin, Katrin Janus, Bernd Simon, Tom
Wachsmuth, Ehrhard Wall, Ralf Spitzbarth

Erscheinungsweise halbjährlich

Redaktionsschluss dieser Ausgabe

- für Textbeiträge 16. November 2023
- für Gedenktafel, Geburtstage und Neueintritte 16. November 2023

Auflage 1.850

Gesamtherstellung: druckhaus köthen GmbH & Co. KG, Köthen

Die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Verantwortung.



Der Vorstand des Bezirksverbandes



Dagmar Bellin

Vorsitzende
HZA Frankfurt (Oder)
Tel.: 0160 / 7926-059
bellinda.bv-bb@gmx.de



Katrin Janus

Stellv. Vorsitzende
HZA Potsdam
Tel.: 0331 / 50591-1003
katrin.janus@zoll.bund.de



Peter Seifert

Stellv. Vorsitzender
GZD – DO Kloster Lehnin
bdz-berlin-brandenburg@web.de



Bernd Simon

Stellv. Vorsitzender
HZA Potsdam
Tel.: 0331 / 50591-1941
bernd.simon@zoll.bund.de



Thomas Arndt

Stellv. Vorsitzender
HZA Berlin
Tel.: 030 / 69009-3062
thomas.arndt2@zoll.bund.de



Tim Lauterbach

Stellv. Vorsitzender
HZA Osnabrück
Tel.: 0160 / 533-4517
tim.lauterbach@zoll.bund.de



Mandy Meutzner

1. Rechnungsführerin
HZA Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 / 3573-185
mandy.meutzner@zoll.bund.de



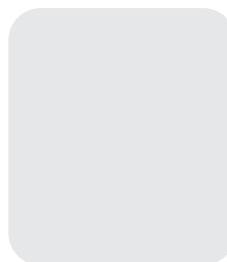
Ingrid Gall

2. Rechnungsführerin
in Pension
Tel.: 030 / 80902320
ingrid.gall@aol.de



Michael Luka

1. Schriftführer
GZD – DO Potsdam
Tel.: 0228 / 303-13651
michael.luka@zoll.bund.de



Marlen Hinz

2. Schriftführerin
HZA Frankfurt (Oder)
Tel.: 033369 / 734-25
marlen.hinz@zoll.bund.de



Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum BDZ Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft mit Wirkung vom _____

Name _____ Vorname _____

Amtsbezeichnung _____

geboren am _____

Privatanschrift _____
(Straße, Hausnummer) (PLZ, Ort)

Telefon _____ E-Mail _____

Dienststelle _____

Schlüsselzahl der anordnenden Stelle _____

Kenn-Nummer bei der Besoldungsstelle _____

Mit der Einbehaltung des Mitgliedsbeitrags von meinen Bezügen durch die Besoldungsstelle bin ich einverstanden.

Ich gehöre keiner anderen Gewerkschaft an.

Datenschutzhinweis

Ihre personenbezogenen Daten werden vom BDZ gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an fremde Dritte erfolgt im Übrigen nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzgesetze gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie in unserer Datenschutzrichtlinie unter: <https://www.bdz.eu/service/datenschutz.html>

 Ort, Datum Unterschrift

Wie wurden Sie auf uns aufmerksam?

auf Empfehlung des Kollegen/der Kollegin _____

durch Werbematerial _____

durch das Internet _____

durch Werbeaktion, wenn ja durch welche? _____

Sonstiges _____



BDZ – Deutsche Zoll- und Finanzgewerkschaft
Bezirksverband Berlin-Brandenburg
www.bdz.eu/bezirksverbaende/berlin-brandenburg/

